

Kreis Zeitung

Für die Menschen im Kreis Viersen 16. Ausgabe 2015 · 10. November

DAS BLAULICHT

... signalisiert höchste Gefahr. Im Verkehr heißt es sich richtig zu verhalten.



DER TOD

... kann ganz unterhaltsam sein, wie unser Buchtipp zeigt.



IHRE MEINUNG

Bei Fragen, Anregungen, Kritik und Wünschen wenden Sie sich an redaktion@kreis-viersen.de



Meine Meinung

Kevin Gröwig
Kommissarischer
Museumsleiter



Winterbräuche im Museum

Ob die Laterne zu St. Martin oder der Weihnachtsbaum: wir alle verbinden mit der Winterzeit zahlreiche Bräuche. Mit dem Interviewfilm „Kalte Tage, raue Nächte - Winterbräuche am Niederrhein“ hat das Niederrheinische Freilichtmuseum in Grefrath nun fünf dieser Bräuche festgehalten. Darin kommen Menschen aus der Region zu Wort, die von „ihrem“ Brauch berichten. Zu sehen ist der Film bis zum 7. Februar im Museum. Wer aktiv an einem Winterbrauch teilnehmen möchte, der sollte das Niederrheinische Freilichtmuseum am 1. und 2. Adventswochenende besuchen: Dann findet der traditionelle Romantische Weihnachtsmarkt statt.

► www.niederrheinisches-freilichtmuseum.de

23,1 KM

zieht sich die Nette durch den Kreis Viersen. Die Niers ist zwar mit 118 km vier mal so lang wie die Nette, davon sind aber nur knapp 20 km im Kreis. Auch die Schwalm zieht sich mit 22,4 km länger durchs Kreisgebiet als die Niers.

Die Cloer - zurück zur Natur

 **ÖKOLOGIE** Das Nebengewässer der Niers wird renaturiert - doch wohin mit dem Erdreich?

251 Kilometer Nebengewässer der Niers fließen durch den Kreis Viersen. Die sieben Kilometer lange Cloer ist ein Gewässer davon. Ihren Ursprung hat die Cloer an der L 390 oberhalb des Natursees Schiefbahn. Ähnlich wie die Niers, so zieht sich auch die Cloer nahezu kerzengerade durch die niederrheinische Landschaft. Dieser unnatürliche Verlauf ist dem Nebengewässer der Niers in der Vergangenheit von Menschenhand aufgezwungen worden. Das soll jetzt so weit wie möglich rückgängig gemacht werden. Die Cloer wird renaturiert.



Die Cloer zieht sich sieben Kilometer durchs Schiefbahner Bruch.

Foto: Anne Herrmann

Guter ökologischer Zustand ist wichtig

Rund 360.000 Euro sollen hierfür im nächsten Jahr in die Hand genommen werden, zu 80 Prozent gefördert vom Land NRW. Verantwortlich für Planung und Umsetzung ist der Wasser- und Bodenverband der Mittleren Niers (Grefrath). Viele Vorschriften gilt es für den Verband zu beachten. Die EG-Wasserrahmenrichtlinie sieht vor, dass alle Fließgewässer einen „guten ökologischen Zustand“ erreichen müssen. „Geplant

sind zunächst drei Bauabschnitte, um die Cloer im weiteren Bereich der Einmündung in die Niers zu renaturieren“, berichtet **Dr. Dagmar Spona** vom Wasser- und Bodenverband der Mittleren Niers. Zum Beispiel soll die Böschung abgeflacht und das Ufer naturnah gestaltet werden.

Hierbei stellt sich für den Verband die Frage: Wohin mit dem abgetragenen Boden? Auf landwirtschaftlichen Flächen kann der Boden nicht aufgebracht werden, weil die dafür erforderlichen Grenz-

werte nicht eingehalten werden. Für den Straßenbau eignet sich der Boden nicht, weil er zu humusreich ist und bei Druck nachgeben würde.

Das Erdreich Privatleuten anzubieten, scheidet allein deshalb aus, weil man eine gewaltige Menge von 10.000 Kubikmetern bewegen müsste. Eine Deponierung kommt nur als letzter Ausweg in Frage, weil dies für unbelasteten Boden unwirtschaftlich ist. Großflächige Auftragung von Boden im Außenbereich der Städte und Gemeinden

scheidet meist aus baurechtlichen Gründen aus. „Wir lassen uns aber etwas einfallen, daran wird dieses ökologisch wertvolle Projekt nicht scheitern“, ist **Hans-Josef Windbergs**, Bereichsleiter Technik, zuversichtlich.

Nun hat die Cloer so lange auf ein schöneres „Gesicht“ gewartet, da fallen ein paar Wochen oder Monate mehr auch nicht ins Gewicht.

► www.mittlereniers.de



KAVAUS KREIS

Tach auch! Ich lerne jetzt Farsi. Echt! Warum? Ich will endlich mehr als „Hallo“ oder „Tschüss“ mit den Menschen sprechen, die mir abends beim Spaziergehen entgegen kommen. Holländisch und mein Platt verstehen die ja nicht. Der Dolmetscher im Flüchtlingscamp sagt zu mir: „Farsi is' effe“. Und Effe kenn' ich gut, zumal ich auf Paderborner stehe. Dann muss Farsi auch gut sein.

Die wichtigsten Kontakte zum Kreis Viersen

Berufskolleg Rhein-Maas Kleinbahnstraße 61, Kempen, Tel. 02152/14670, sekretariat@rhein-maas-berufskolleg.de
Berufskolleg Viersen Heesstraße 95, Viersen-Dülken, Tel. 02162/954970, sekretariat@berufskolleg-viersen.de
Gesundheitsamt Rathausmarkt 3, Viersen, Tel. 02162/391509, gesundheitsamt@kreis-viersen.de
Invest Region Viersen Willy-Brandt-Ring 13, Viersen, Tel. 02162/817901, info@invest-region-viersen.de
Kreisarchiv Thomasstraße 20 (Burg), 47906 Kempen, Tel. 02152/149922, archiv@kreis-viersen.de
Kreishaus Rathausmarkt 3, Viersen, Tel. 115 od. 02162/390, post@kreis-viersen.de
Kreisleitstelle Gerberstraße 3, Viersen, Tel. 02162/8195100, kreisleitstelle@kreis-viersen.de

Kreismusikschule Hermann-Hülser-Platz 1, Viersen, Tel. 02162/266540, musikschule@kreis-viersen.de
Kreispolizeibehörde Lindenstraße 50, Viersen, Tel. 02162/3770, poststelle.viersen@polizei.nrw.de
Kreisvolkshochschule Willy-Brandt-Ring 40, Viersen, Tel. 02162/93480, vhs@kreis-viersen.de
Naturpark Schwalm-Nette Willy-Brandt-Ring 15, Viersen, Tel. 02162/81709408, info@naturparkschwalm-nette.de
Niederrheinisches Freilichtmuseum Am Freilichtmuseum 1, Grefrath, Tel. 02158/91730, freilichtmuseum@kreis-viersen.de
Straßenverkehrsamt Rathausmarkt 3, Viersen, Tel. 02162/391566, strassenverkehrsamt@kreis-viersen.de
Weiterbildungskolleg Nikolaus-Groß-Straße 9, Viersen, Tel. 02162/51951, info@wbk-viersen.de

@ LINKS

www.kreis-viersen.de/...

archiv
gesundheitsamt
jugendamt
kreismusikschule
kreiszeitung
kultur
radfahren
schulen
veranstaltungskalender
wirtschaft
wunschkennzeichen
zulassungsstelle



Mit Blaulicht und Martinshorn

RETTUNGSDIENST Guido Hullmann gibt Tipps zu richtigem Verhalten im Verkehr.

Wenn sich der Rettungsdienst mit Blaulicht und Martinshorn ankündigt, reagieren die Autofahrer unterschiedlich: Der eine bleibt wie versteinert stehen – und blockiert damit dem Rettungswagen den Fahrweg. Der andere möchte die Straße möglichst schnell räumen, fährt unbedacht in Richtung Straßenrand und gefährdet damit sich selbst oder andere Verkehrsteilnehmer. Angehörige des Patienten liefern sich bisweilen auf dem Weg ins Krankenhaus ein „Wettrennen“ mit dem Rettungsdienst – ohne Rücksicht auf Verkehrsregeln.

„Dies sind typische Situationen, die die Kollegen im Einsatz erleben“, sagt Guido Hullmann, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst im Kreis Viersen. Seit Oktober 2011 leitet und überwacht der Facharzt für Anästhesie und Oberarzt am Allgemeinen Krankenhaus Viersen den Rettungsdienst. Das Problem: All diese Autofahrer möchten helfen, verhalten sich aber falsch. Der 50jährige Viersener weiß aus eigener Erfahrung: „Viele Autofahrer sind mit der Situation überfordert, wenn sie Blaulicht sehen und Martinshorn hören.“

„Wichtig ist in jedem Fall: Ruhe bewahren“, sagt Hullmann. Auf einer vierspurigen Autobahn muss jeweils in der Mitte eine Rettungsgasse frei bleiben. „Der Standstreifen ist nicht für den Rettungsdienst, sondern für liegengebliebene Fahrzeuge reserviert.“ Im Stadtverkehr gilt: In Ruhe schauen, wohin man ausweichen kann. Wer sich oder andere nicht gefährden



Rettungswagen und Notarzt von der Rettungswache Schwalmatal auf dem Weg zum Einsatz. Fotos: B. Giesbers

will, sollte dann behutsam in eine Parklücke, auf eine Auffahrt oder den Straßenrand ausweichen. „Notfalls aufmerksam vor dem Rettungswagen herfahren und mit dem Blinker andeuten, dass man Platz macht, sobald dies möglich ist“, sagt Hullmann.

Fußgänger müssen ebenfalls achtsam sein. Der Rettungsdienst im Einsatz mit Martinshorn und Blaulicht hat beispielsweise auch an roten Ampeln und Zebrastreifen Sonder- und Wegerecht – und somit die Möglichkeit, sich unter Beachtung der Sicherheitsregeln hinwegzusetzen. „Wer auf diese Dinge achtet,

unterstützt den Rettungsdienst bei seiner Arbeit.“

Mutwillige Verkehrsdrowdys erleben die Einsatzkräfte hingegen nur selten. Hin und wieder glaubt ein Autofahrer, die Rettungsgasse sei seine persönliche Vorfahrtsstraße.



Ärztlicher Leiter Rettungsdienst im Kreis Viersen: Guido Hullmann

„Das ist – zum Glück – aber die Ausnahme“, sagt Guido Hullmann.

Rettungsdienst im Einsatz

- ▶ **RISIKO**
Studien belegen: Rund achtmal höher ist das Unfallrisiko für Ersthelfer bei Einsatzfahrten.
- ▶ **SICHERHEIT**
Fahrsicherheitstraining gehört für die Rettungskräfte zur Ausbildung.
- ▶ www.kreis-viersen.de/leitstelle

GEWINNEN

Lesereise zwischen Himmel und Hölle



Dirk Lewejohann von der Kempener Thomas-Buchhandlung bespricht „Sophia, der Tod und ich“. Foto: Privat

Der Buchtipps im November kommt von der Kempener Thomas-Buchhandlung. Dort gibt Inhaber Dirk Lewejohann eine Leseempfehlung:

Vor der Tür des Erzählers steht ein Mann, der behauptet, er sei der Tod. Der Erzähler habe noch ungefähr drei Minuten zu leben. Zwischen den beiden entspinnt sich eine absurde Diskussion, in der es um Kopf und Kragen geht. Dem Tod gelingt es nicht, den Erzähler sterben zu lassen. Vielmehr beginnt ein spektakulärer Roadtrip.

Thees Uhlmann
„Sophia, der Tod und ich“
Verlag Kiepenheuer und Witsch
320 Seiten, gebunden 18,99 Euro
ISBN 978-3-462-04793-6

Leser der Kreis-Zeitung können ein Exemplar von „Sophia, der Tod und ich“ gewinnen - es gibt drei Freieemplare, gestiftet von der Kempener Thomas-Buchhandlung. Einsendungen mit dem Stichwort „Thomasbuch“ und vollständiger Adresse bis einschließlich 23. November 2015 an redaktion@kreis-viersen.de oder per Postkarte an **Kreis Viersen, Pressestelle, Rathausmarkt 3, 41747 Viersen**. Die Gewinner werden ausgelost und benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Erfolg!

AUS DEM KREISHAUS

Demokratie leben!

Am Freitag, 20. November, lädt der Kreis Viersen um 16 Uhr ins Kreishaus-Forum zur 1. Demokratiekonferenz. Dabei handelt es sich um eine Initiative des Bundes gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit. Der Fokus im Kreis steht auf „Demokratiestärkung im ländlichen Raum“.

▶ www.demokratie-leben.de

IMPRESSUM

Kreis  Zeitung

Herausgeber
Kreis Viersen
Der Landrat
Rathausmarkt 3
41747 Viersen
Telefon 02162/391024
www.kreis-viersen.de
Redaktion
Axel Küppers (v.i.S.d.P.), Benedikt Giesbers
Gestaltung
Phillip Leistikow
Herstellung
HPZ Kempen
Gedruckt auf 100% Altpapier
Nachdruck nur mit Genehmigung

Nächste Ausgabe
24. November 2015

Veranstaltungskalender: Hier ist was los

Dienstag, 10. November
Brauchtum St. Martinsumzug in Kempen, 17.15 Uhr, Kempener Innenstadt, Start: Mülhauser Str., www.sankt-martin-in-kempen.de
Freitag, 13. November
Natur Diavortrag „Von Rohrdommel, Graureiher, Kormoran...“, 19 Uhr, Landschaftshof Baerlo, Baerlo 14a in Nettetal-Leutherheide, Tel. 02153/972972
Samstag, 14. November
Bühne „Wer hat Angst vor Virginia Woolf“, 20-22 Uhr, Schloss Dilborn, Dilborner Str. 61 in Brügggen, www.niederrheintheater.de
Montag, 16. November
Sport Kreissportbund Viersen: „Qualitätszirkel: Vereinsmanagement“, 18 Uhr, Peterborough-Zimmer Kreishaus, Rathausmarkt 2 in Viersen, www.sportangebote-viersen.de

Mittwoch, 18. November
Natur Tiere im Winter, 14 Uhr, NABU Naturschutz Nettetal, Sassenfeld 200 in Nettetal-Lobberich, Tel. 02153/89374
Freitag, 20. November
Kinder Die BESTEN Geschichten für alle ab 5 Jahren, Stadtbücherei Tönisvorst, Hochstr. 20a in St. Tönis, Tel. 02151/999201
Sonntag, 22. November
Aktion „Am Weihnachtsbaume die Lichtlein brennen...“, 11 Uhr, Niederrheinisches Freilichtmuseum, Am Freilichtmuseum 1 in Grefrath, Tel. 02158/91730
Brauchtum Mundart-Lesung „Äne Nammedaach en Plott!“, 16 Uhr, Gasthof Lücker, Dr.-Lindemann-Str. 18 in Niederkrüchten, Tel. 02163/45855

Alle Angaben ohne Gewähr.